

Streitthema Inklusion in der Bildungspolitik: Ausweg oder Sackgasse?

05.12.2012, 15:55 | Wissenschaft, Forschung, Bildung

Pressemitteilung von: *Kidslife Medienverlag GmbH & Co. KG*



Lohnen sich Inklusionsklassen statt Förderunterricht? Schule der Münchner Aktion Sonnenschein startet neues Pilotprojekt zum gemeinsamem Lernen

Während über Jahrzehnte hinweg die gängige Leitlinie darin bestand, Kinder mit Behinderung von speziell geschulten Fachkräften in sonderpädagogischen Förderschulen zu unterrichten, verlangt die UN inzwischen für alle jungen Menschen eine „größtmögliche Teilhabe und Chancengleichheit“: Kein Kind soll wegen seiner Behinderung vom Besuch der allgemeinen Schule ausgeschlossen werden. Auf lange Sicht sollen 90 Prozent der Kinder mit Förderbedarf

gemeinsam mit nichtbehinderten unterrichtet werden. Doch die Realität sieht anders aus. So lernen etwa in Bayern gerade einmal 23 Prozent in so genannten Inklusionsklassen. Dass Kinder davon tatsächlich profitieren können, zeigt bereits heute die Schule der Münchner „Aktion Sonnenschein“. Seit fast 40 Jahren setzt sich die Stiftung für die Integration und Inklusion von Schülern mit und ohne Behinderung ein und kann damit als Vorzeigeschule für ganz Deutschland gelten. Für ihr Engagement hat ihr die Bundesregierung bereits den Jakob Muth-Preis verliehen. Das neueste Projekt ist das so genannte „Bildungsdorf“, bei dem sogar Kinder aus unterschiedlichen Klassen miteinander lernen.

Portrait

KidsLife, der Ratgeber für Eltern und Bezugspersonen von Babys und Kindern in allen Bereichen des Familienlebens. Es gibt einen Literaturclub (freche Mädchen -freche Bücher) und einen Medienratgeber. Das Webportal wird ergänzt durch ein digitales Magazin, erhältlich für PC, Mac, Tablet und Smartphone.

News-ID: 684391 • Views: 158 (Stand: 03.06.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/684391/Streitthema-Inklusion-in-der-Bildungspolitik-Ausweg-oder-Sackgasse.html>